



Referenz/Aktenzeichen: S081-0724

# Protokoll zur Erfassung der Folgen eines Grossraubtierangriffs auf Nutztiere

Version: 1. Januar 2019

**Inhalt:** Dieses Formular besteht aus den folgenden vier Teilen (A bis D):

**A: Hauptprotokoll:**

→ *Allgemeine Beschreibung Schadenfall und Herdenschutzmassnahmen.*

**B: Zusatzprotokolle zum Erfassen einzelner Nutztierrisse:**

→ *Einzelprotokolle zu sämtlichen getöteten oder verletzten Nutztieren.*

**C: Karte zur Herdenschutzmassnahme:**

→ *Kartenskopie (Landeskarte) mit eingezeichneten Herdenschutzmassnahmen.*

**D: Anhänge:** Z.B. Fotos zur Dokumentation, etc.

## A: Hauptprotokoll

### 1. Erfassung des IST-Zustands im Feld

→ Eine **kantonale Fachperson** erfasst bei einem Grossraubtierangriff auf Nutztiere den IST-Zustand im Feld (z.B. **Wildhüter, Herdenschutzberater**, o.ä.).

#### 1.1 Eckdaten zum Schadenfall

Datum der Schadenbegutachtung: .....

Datum Schadenereignis: .....

Angriff erfolgte bei:  Tag  Nacht od. Uhrzeit .....

Rissort:

Gemeinde: ..... Kanton: ..... Flurname: .....

Wetter zum Schadenzeitpunkt:

klar  Nebel  Regen  Schneefall  anderes: .....

Bemerkungen: .....

.....

.....

.....

## 1.2 Angaben zur Nutztierherde und zur Weidesituation

Nutztierherde (Nutztierkategorie, Rasse): ..... Herdengrösse: .....

Landwirtschaftliche Zone Schadenort:  Sömmerungsgebiet  
 Landwirtschaftliche Nutzfläche

Schadenort:  
 Weide  Wald  Stall  Laufhof  andere: .....

Art der Nutztierführung zum Angriffszeitpunkt:  
 Umtriebsweide  Standweide  Nachtweide  Nachtpferch  
 Heimweide  geschlossener Stall  ständige Behirtung mit Hütehund  
 ständige Behirtung ohne Hütehund  freier Weidegang  
 Schlechtwetterweide  andere: .....

Bemerkungen: .....

## 1.3 Angaben zum Schadenverursacher (Grossraubtier)

Art des Schadens:  Riss von Nutztieren  Absturz von Nutztieren  
 andere: .....

Schadenverursacher ist:  Wolf  Bär  Luchs  
 andere: .....

Hinweise zum Schadenverursacher:  
 Trittsiegel  Kot  Haare  Spurenbild am Kadaver  
 Direktbeobachtung  andere: .....

Beurteilungssicherheit:  sicher  unsicher  wird zusätzlich abgeklärt

Zusatzabklärung erfolgt durch:  Amtstierarzt  Tierspital  DNA-Probe  Fotofalle

Ergebnis dieser Zusatzabklärung: .....

Bemerkungen: .....

## 1.4 Allgemeine Angaben zum Nutztierschaden

Insgesamt wurden anlässlich diesem Angriff ..... (Anzahl) Nutztierrisse im Feld beurteilt.

Dabei wurden die Nutztiere wie folgt vorgefunden

..... (Anzahl) waren **tot**.

..... (Anzahl) waren verletzt und mussten **notgetötet** werden.

..... (Anzahl) waren verletzt und werden **verarztet**.

..... (Anzahl) waren bei der Schadenbegutachtung noch **verschwunden** (Angaben Landwirt).

→ Für jeden einzelnen Nutztierriess (tot, verletzt) ist je ein separates Zusatzprotokoll auszufüllen (Teil B).

## 1.5 Angaben zu angetroffenen Herdenschutzmassnahmen

Die Nutztierherde war beim Angriffszeitpunkt mittels Herdenschutzmassnahmen geschützt:

Ja  Nein

wenn Ja:

- mittels **Herdenschutzzaun** → gehe direkt zu 1.5.1
- mittels **Herdenschutzhunden** → gehe direkt zu 1.5.2
- mittels **anderen Herdenschutzmassnahmen** → gehe direkt zu 1.5.3

**Wenn Nein:** Abschluss des Protokolls mittels Visum.

### 1.5.1 Beschreibung der angetroffenen Zäune

**Angetroffener Zauntyp:**

- Metallgitterzaun (Knotengitter, Diagonalgitter) → gehe direkt zu 1.5.1.1
- Litzenzaun / Drahtzaun. → gehe direkt zu 1.5.1.2
- Weidenetz. → gehe direkt zu 1.5.1.3

#### 1.5.1.1 Beschreibung: Angetroffener Metallgitterzaun

**Zauntyp:**  Knotengitter  Diagonalgeflecht  Baugitter  
 andere: .....

Höhe des Metallzauns ab Boden: ..... cm

**Zaunzustand:** (→ Zustand auf der ganzen Zaunlänge zu beurteilen)

- gut  mangelhaft
- Wenn mangelhaft:  niedergedrückt
- löchrig
- schlechter Bodenschluss
- zerrissen
- Zaun durch Angriff niedergedrückt

**Zusätzliche Elektrifizierung des Metallzauns:**

Mittels:  el. Zusatzlitze obenliegend: Höhe ab Boden ..... cm

el. Stoppdraht:  ausserhalb Zaun Höhe ab Boden ..... cm  
 innerhalb Zaun

Angaben zur Elektrifizierung der Elektrolitzen: → ausfüllen unter Ziffer 1.5.1.4

**Zaununterhalt:**

Der Zaun wurde vor dem Angriff fachgemäss unterhalten:

Ja  Nein

wenn Nein, Mängel: .....

Bemerkungen: .....

### 1.5.1.2 Beschreibung: Angetroffener Litzenzaun / Drahtzaun

**Zauntyp:**

Anzahl Litzen / Drähte:  1  2  3  4  5 Litzen andere: .....

Höhe der Litzen ab Boden: Oberste Litze: ..... cm  
Unterste Litze: ..... cm

Grösster Abstand zwischen zwei Litzen: ..... cm

**Zustand Litzenzaun:** (→ Zustand auf der ganzen Zaunlänge zu beurteilen)

gut  mangelhaft Wenn mangelhaft:  durchhängend  
 zerrissen  
 schlechter Bodenschluss  
 Zaun durch Angriff zerstört

**Elektrifizierung** des Litzenzauns: → ausfüllen unter Ziffer 1.5.1.4

**Zaununterhalt:**

Der Zaun wurde vor dem Angriff fachgemäss unterhalten:

Ja  Nein

wenn Nein, Mängel: .....

Bemerkungen: .....

### 1.5.1.3 Beschreibung: Angetroffenes Weidenetz

**Zauntyp:**

Weidenetz mit Oberkante:  90 cm  105 cm andere Höhe: ..... cm

Erhöhung mit:  el. Zusatzlitze  
 Flatterband, dabei Höhe ab Boden: ..... cm

**Zaunzustand:** (→ Zustand auf der ganzen Zaunlänge zu beurteilen)

gut  mangelhaft Wenn mangelhaft:  niedergedrückt  
 löchrig  
 schlechter Bodenschluss  
 schief, einhängend  
 zerrissen  
 Zaun durch Angriff zerstört

**Elektrifizierung** des Weidenetzes: → ausfüllen unter Ziffer 1.5.1.4

**Zaununterhalt:**

Der Zaun wurde vor dem Angriff fachgemäss unterhalten:

Ja  Nein

wenn Nein, Mängel: .....

Bemerkungen: .....

### 1.5.1.4 Beschreibung: Angetroffene Zaunelektrifizierung

**Elektrifizierung:**

Zaungerät vorhanden:  Ja  Nein  
 wenn Ja, Marke: .....  
 Modell: .....  
 Leistung: .....

Zaungerät war in Betrieb:  Ja  Nein

**Funktionsweise des Elektrozauns:**

Standard (mit Erdung)  PlusMinus Zaun (ohne Erdung)

**Messung der Zaunelektrifizierung:**

	Messung <b>neben</b> Zaungerät		Messung <b>gegenüber</b> Zaungerät	
<b>Metallgitterzaun:</b>				
El. Stoppdraht:	V: .....	A: .....	V: .....	A: .....
Zusatzlitze:	V: .....	A: .....	V: .....	A: .....
<b>Weidenetz:</b>				
	V: .....	A: .....	V: .....	A: .....
<b>Litzenzaun:</b>				
Unterste Litze:	V: .....	A: .....	V: .....	A: .....
Oberste Litze:	V: .....	A: .....	V: .....	A: .....
Mittlere Litze:	V: .....	A: .....	V: .....	A: .....

**Ergebnis:** Zaun ist geschlossen und genügend elektrifiziert:  Ja  Nein

wenn Nein, Abklärung der ungenügenden Elektrifizierung:

Bei **Messung ohne Stromfluss:** (→ Spannung unter 3'000 Volt ohne Ampèreanzeige)

**Ladezustand der Batterie prüfen:**

Leerlaufspannung (Messung an Klemme des Zaungerätes): ..... V  
 Zaungerät/Batterie zu schwach:  Ja  Nein

**Zustand der Erdung prüfen:**

Kurzschlussspannung (Messung bei der Erdung): ..... V  
 Erdung ungenügend:  Ja  Nein

**Aufbau des Weidenetzes prüfen:**

Alle Weidenetze zusammengesteckt und mit Zaungerät verbunden?  Ja  Nein

Bei **Messung mit Stromfluss:** (→ Spannung unter 3'000 Volt jedoch mit Ampèreanzeige)

**Ableitung des Stroms suchen:**

<input type="checkbox"/> Leiterkontakt mit Metallgegenstand etc.	<input type="checkbox"/> eingewachsener Zaun
<input type="checkbox"/> Leiter steht teilweise im Wasser	<input type="checkbox"/> Leiter eingeschneit:
<input type="checkbox"/> Zaun z.T. defekt/zerrissen (mit Ableitung)	Schneeart: .....
	Schneehöhe: ..... cm

Bemerkungen: .....

### 1.5.2 Beschreibung: Angetroffenen Situation Herdenschutz Hunde (HSH)

#### Einsatz der HSH:

- Zum Angriffszeitpunkt waren ..... (Anzahl) offizielle und einsatzfähige HSH bei der Nutztierherde (→ HSH mit EBÜ).
- Die HSH hatten zum Angriffszeitpunkt uneingeschränkten Zugang zur Herde:  
 Ja  Nein

#### Weidefläche: (→ Die genutzte Weideflächen einzeichnen auf Karte im Teil C)

Der Herde stand zum Angriffszeitpunkt folgende Weidefläche zur Verfügung:

- bei freiem Weidegang: ..... ha
- bei Zaunkoppel: ..... ha
- bei ständiger Behirtung:  Tagweide ..... ha  
 Nachtweide: ..... ha  
 Nachtpferch ..... ha

Bemerkungen: .....

### 1.5.3 Beschreibung: Angetroffene, andere Massnahmen zum Herdenschutz

Angewendeter Massnahmentyp:

- Nachtpferch → gehe direkt zu 1.5.3.1
- Einstallung / Laufhof → gehe direkt zu 1.5.3.2
- weitere Massnahmen zum Herdenschutz → gehe direkt zu 1.5.3.3

#### 1.5.3.1 Beschreibung: Angetroffener Nachtpferch

Beschreibung des Nachtpferchs:  Einfachring  Zweifachring  
 andere: .....

Zauntyp:

Der aussenliegender Zaunring ist:  Weidenetz  Litzenzaun

Zaunhöhe: ..... cm Anzahl Litzen (bei Litzenzaun): .....

Nachtpferch war vollständig geschlossen:  Ja  Nein

Zustand des Nachtpferchs: (→ Zustand auf der ganzen Zaunlänge zu beurteilen)

- gut  mangelhaft
- Wenn mangelhaft:  niedergedrückt  
 löchrig  
 schlechter Bodenschluss  
 schief, einhängend  
 zerrissen  
 Zaun durch Angriff zerstört

Unterhalt: Der Nachtpferch wurde vor dem Angriff fachgemäss unterhalten:

Ja  Nein

wenn Nein, Mängel: .....

#### Zusätzliche Angaben:

- Bei zusätzlichem Einsatz offizieller HSH: → ausfüllen unter 1.5.2
- Bei Elektrifizierung des Nachtpferchs: → ausfüllen unter 1.5.1.4

### 1.5.3.2 Beschreibung: Angetroffene Stall / Laufhof

Die Nutztiere befanden sich zum Angriffzeitpunkt innerhalb:  Stall  Laufhof

Bei Ställen: die Stalltüre war:  geschlossen  offen  
Art der Türe: .....

Bei Laufhöfen: Angaben zum verwendeten Zaunsystem: → ausfüllen unter 1.5.1

Bemerkungen: .....

### 1.5.3.3 Beschreibung: Angetroffene, weitere Massnahmen der Kantone zum Herdenschutz

Beschreibung: Weitere Massnahmen, Bezeichnung: .....

#### Kantonales Einverständnis:

Diese weiteren Massnahmen wurden vorgängig mit der kantonalen Herdenschutzberatungsstelle vereinbart:

Ja  Nein

#### Unterhalt:

Diese Massnahme wurde vor dem Angriff fachgemäss unterhalten:  Ja  Nein

wenn Nein, Mängel: .....

Bemerkungen: .....

### 1.5.4 Angaben zur räumlichen Ausdehnung der Herdenschutzmassnahmen

Die zum Schadenzeitpunkt allfällig vorhandenen Massnahme zum Herdenschutz sind auf einer Kartenkopie im Teil C dieses Protokolls räumlich genau einzutragen:

**Herdenschutzzäune / Nachtpferche:** → der gezäunte Weideperimeter.

**Herdenschutzhunde:**

HSH in **Umtriebs- od. Standweide:** → Grenzen der Weidekoppel

HSH bei **ständiger Behirtung:** → Vom Hirt geführte Ausdehnung der Nutztiergruppe

**Stall / Laufhof:** → der Ort des Stalls und die allfällige Ausdehnung des Laufhofes.

**Freier Weidegang:** → die Eingrenzung der beweidbaren Fläche

**Visum der Person im Feld:** Der IST-Zustand wurde vollständig und korrekt beschrieben.

Name: .....

Funktion:  kt. Wildhüter  kt. Herdenschutzberater  andere .....

Ort, Datum, Unterschrift: .....

## 2: Beurteilung der Wirksamkeit der Herdenschutzmassnahmen

→ Das **kantonale Landwirtschaftsamt** beurteilt bei einem Grossraubtierangriff auf Nutztiere die Wirksamkeit allfällig ergriffener Herdenschutzmassnahmen.

### 2.1 Angaben zur kantonalen Herdenschutzberatung

#### 2.1.1 Durchführung der kantonalen Herdenschutzberatung

Der Betriebsverantwortliche wurde vom Kanton über die Präsenz von Grossraubtieren und die Möglichkeit einer Herdenschutzberatung informiert:  Ja  Nein

Datum: .....

Dieser hat beim Kanton eine Herdenschutzberatung beantragt:  Ja  Nein

Datum: .....

Diese Beratung hat der Kanton wie folgt realisiert:

Noch keine Beratung erfolgt,

Telefonische Beratung erfolgt

Zusendung der Merkblätter zum Herdenschutz (AGRIDEA)

Betriebsberatung vor Ort (mit Protokoll)

Datum: .....

Datum: .....

Datum: .....

#### 2.1.2 Ergebnisse der kantonalen Herdenschutzberatung

Im Falle einer Betriebsberatung vor Ort wurde für die betroffene Parzelle folgendes vereinbart:

→ **Ergreifen von Herdenschutzmassnahmen:**

Herdenschutzzäune:

Bezeichnung: .....

Einsatz offizieller Herdenschutzhunde:

Anzahl HSH: .....

Andere Herdenschutzmassnahmen:

Bezeichnung: .....

→ **Kein Ergreifen von Herdenschutzmassnahmen:**

Keine Herdenschutzmassnahmen nötig.

Keine Herdenschutzmassnahmen möglich (d.h. Weide nicht schützbar).

Freiwilliger Verzicht des Landwirts auf Herdenschutzmassnahmen.

#### 2.1.3 Übereinstimmung zwischen Beratung und ergriffenen Massnahmen

Die angetroffenen Herdenschutzmassnahmen entsprechen dem Ergebnis einer allfälligen Herdenschutzberatung durch den Kanton:

Ja  Nein

wenn Nein, Abweichung: .....

### 2.2 Wirksamkeit der angetroffenen Herdenschutzmassnahmen

#### 2.2.1 Allgemeine Wirksamkeit der angetroffenen Herdenschutzmassnahmen

Falls die Parzelle des Schadenfalles als schützbar gilt, dann wird die Wirksamkeit der angetroffenen Herdenschutzmassnahmen grundsätzlich wie folgt beurteilt:

- **Bei Herdenschutzhunden:** Die HSH wurden fachgerecht eingesetzt und die Nutztierherde bildete auf der Weidefläche eine räumlich genügend kompakte - und somit schützbar - Einheit:

Ja  Nein



*Folge: Nutztiere, die sich zum Angriffszeitpunkt innerhalb dem Wirkungsbereich der fachgerecht eingesetzten HSH befanden, gelten als wirksam geschützt.*

- **Bei Metallgitterzaun:** Der elektrisch verstärkte Metallgitterzaun wurde gemäss dem Zaunmerkblatt der AGRIDEA korrekt installiert und unterhalten:  Ja  Nein

*Folge: Nutztiere, die sich zum Angriffszeitpunkt innerhalb dem korrekt erstellten, elektrifizierten und unterhaltenen Metallgitterzaun befanden, gelten als wirksam geschützt.*

- **Bei Litzenzaun/Drahtzaun:** Der elektrifizierte Litzenzaun/Drahtzaun wurde gemäss dem Zaunmerkblatt der AGRIDEA korrekt installiert und unterhalten:  Ja  Nein

*Folge: Nutztiere, die sich zum Angriffszeitpunkt innerhalb dem korrekt erstellten und unterhaltenen Litzenzaun befanden, gelten als wirksam geschützt.*

- **Bei Weidenetz:** Das elektrifizierte Weidenetz wurde gemäss dem Zaunmerkblatt der AGRIDEA korrekt installiert und unterhalten:  Ja  Nein

*Folge: Nutztiere, die sich zum Angriffszeitpunkt innerhalb dem korrekt erstellten und unterhaltenen Weidenetz befanden, gelten als wirksam geschützt.*

- **Bei Nachtpferch:** Der Nachtpferch wurde gemäss dem Zaunmerkblatt der AGRIDEA korrekt installiert und unterhalten:  Ja  Nein

*Folge: Nutztiere, die sich zum Angriffszeitpunkt innerhalb dem korrekt erstellten und unterhaltenen Nachtpferch befanden, gelten als wirksam geschützt.*

- **Bei Einstellung:** Nutztiere, die sich zum Angriffszeitpunkt innerhalb einem geschlossenen Stall oder einem fachgerecht gezäunten Laufhof befanden, gelten als wirksam geschützt.
- **Bei anderen Massnahmen der Kantone:** Die sogenannte «weitere Massnahmen der Kantone» wurde fachgerecht umgesetzt und unterhalten:  Ja  Nein

*Folge: Nutztiere, die sich zum Angriffszeitpunkt innerhalb dieser korrekt erstellten und unterhaltenen Schutzmassnahme befanden, gelten als wirksam geschützt.*

### 2.2.2 Konkrete Beurteilung der Wirksamkeit des Herdenschutzes

Im Teil B beurteilt das Landwirtschaftsamt jeden einzelnen Nutztierriess als **geschützt**, **nichtgeschützt** oder als **nicht schützbar**, abhängig von der anerkannten Wirksamkeit der ergriffenen Schutzmassnahme in Kombination mit dem Standort des Nutztieres zum Angriffszeitpunkt, oder der behördlich attestierten «Nicht-Schützbarkeit» der Weidesituation.

**Visum des kantonalen Landwirtschaftsamts:**

Name und Funktion: .....

Ort, Datum, Unterschrift: .....

### 3: Gesamtfazit zum Grossraubtierschaden an Nutztieren

→ Die **kantonale Jagdverwaltung** beurteilt im Falle eines Grossraubtierangriffs auf Nutztiere, ob ein Riss einem Tierhalter entschädigt wird und ob dieser Riss dem Abschusskontingent eines Grossraubtieres angerechnet wird.

#### 3.1 Gesamtschaden als Folge eines Grossraubtierangriffs

Der Kanton anerkennt - auf Basis der Ergebnisse dieses Protokolls - folgenden Nutztierschaden als Folge eines Grossraubtierangriffs:

(Anzahl) ..... durch Grossraubtiere getötete (auch notgetötete) Nutztiere.

(Anzahl) ..... durch Grossraubtiere verletzte und verarztete Nutztiere.

#### 3.2 Entscheid zur Entschädigung von Nutztieririssen

Der Kanton entschädigt - auf Basis der Ergebnisse dieses Protokolls - den Tierbesitzern folgenden, durch Grossraubtiere verursachten Nutztierschaden (gem. Art. 13 Abs. 4 JSG, Art. 10 JSV):

(Anzahl) ..... durch Grossraubtiere getötete Nutztiere.

(Anzahl) ..... durch Grossraubtiere verletzte Nutztiere (Vergütung Tierarztrechnung).

#### 3.3 Entscheid zur Anrechnung auf Abschusskontingent eines Grossraubtieres

Der Kanton rechnet - auf Basis der Ergebnisse dieses Protokolls - dem Abschusskontingent des betroffenen Grossraubtieres folgende Anzahl «**durch Grossraubtiere getötete**» Nutztiere als «**wirksam geschützt**» oder als behördlich attestiert «**nicht schützbar**» an (gem. Art. 4 Abs. 1, Art. 4<sup>bis</sup> Abs. 2 und Art. 9<sup>bis</sup> JSV):

(Anzahl) ..... **Schafe**

(Anzahl) ..... **Ziegen**

(Anzahl) ..... andere Nutztiere, Bezeichnung: .....

(Anzahl) ..... andere Nutztiere, Bezeichnung: .....

#### Visum der kantonalen Jagdverwaltung:

Name und Funktion: .....

Ort, Datum, Unterschrift: .....

## **4: Weiteres Vorgehen**

### **4.1 Meldung in der Datenbank GRIDS**

Die kantonale Jagdverwaltung erfasst die Nutztierrisse umgehend in der offiziellen Grossraubtierdatenbank des BAFU (GRIDS).

### **4.2 Meldung an die Fachstelle Herdenschutz Hunde (AGRIDEA)**

Beim Einsatz offizieller HSH meldet die kantonale Jagdverwaltung den Schadenfall umgehend der Fachstelle Herdenschutz Hunde. Diese verfasst eine Wirkungsanalyse zum Vorfall zwecks Verbesserung des Herdenschutzes mit HSH.

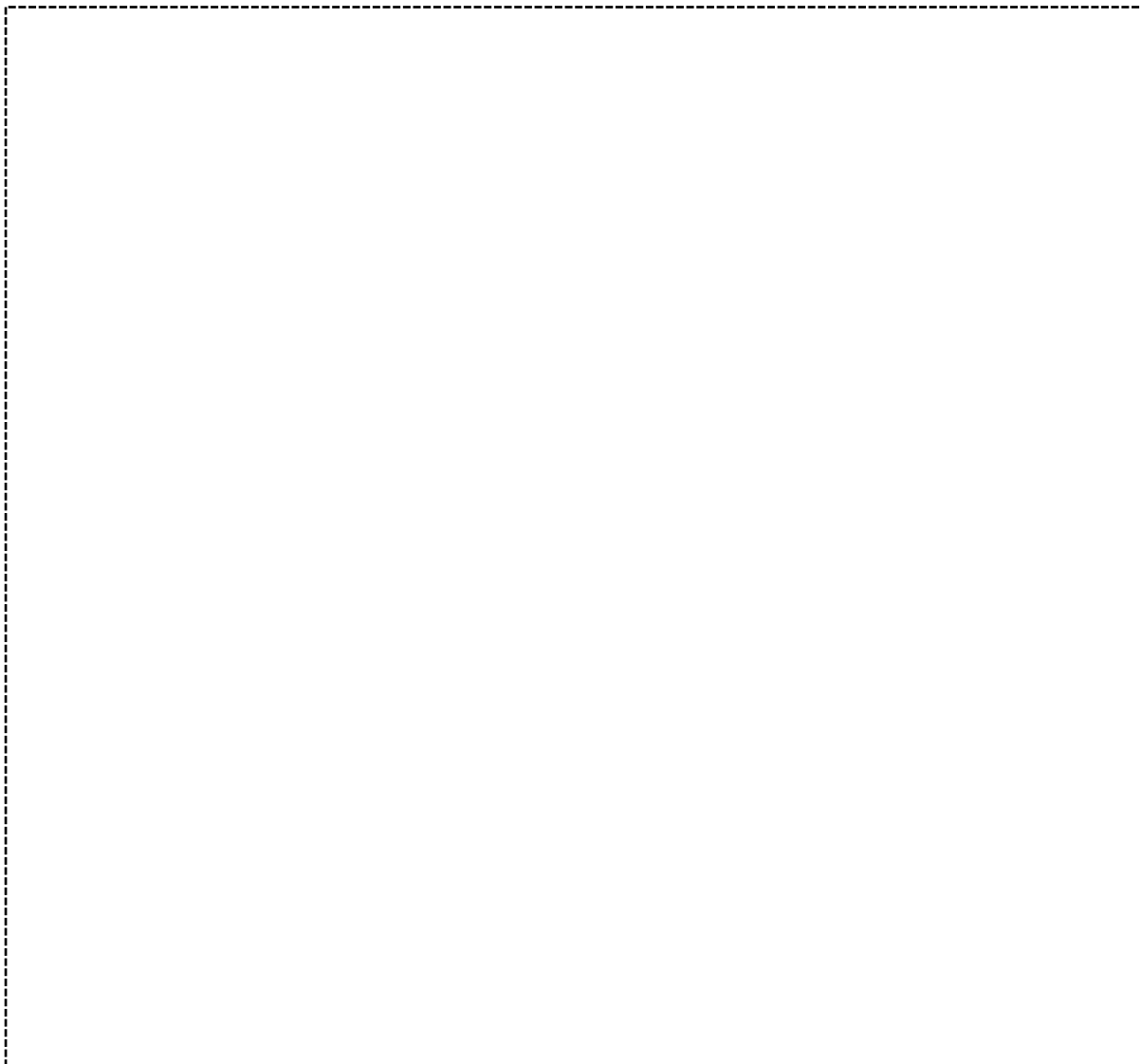
## B: Zusatzprotokolle zum Erfassen einzelner Nutztierrisse

→ Für jeden einzelnen Nutztierriess (getötete, notgetötete, verletzte Nutztiere) ist je ein separates Zusatzprotokoll auszufüllen.

**Anzahl Zusatzprotokolle:** Zu diesem Protokoll gehören insgesamt ..... (Anzahl)  
Zusatzprotokolle für einzelne Nutztierrisse.

## C: Karte zur Herdenschutzmassnahme

Einfügen eines passenden Ausschnittes aus der Schweizerischen Landeskarte: (*Kopieren und Einfügen aus: <https://map.geo.admin.ch/>*) dann exaktes Eintragen der räumlichen Grenzen der Herdenschutzmassnahme mittels Zeichentools: (*→ Zaunperimeter, Weidefläche etc.*)



Bezeichnung der Herdenschutzmassnahme: .....

## D: Anhänge

(→ z.B. Fotos zur Dokumentation, etc.)

Die Anhänge sind einzeln zu bezeichnen.

- 
- 
- 
- 
-